



Vorlage Stadtparlament

vom 1. Juli 2008

Nr. 4539

Kantonsstrassen, Gemeindestrassen

Oberstrasse; Ausbau und Instandstellung von der Hechtackerstrasse bis zum Haggenhaldenweg

Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Projekt Oberstrasse; Ausbau und Instandstellung von der Hechtackerstrasse bis zum Haggenhaldenweg im Kostenbetrage von CHF 3'100'000 wird gutgeheissen und für die nach Abzug der Beiträge Dritter verbleibenden Kosten ein Verpflichtungskredit von CHF 2'488'000 erteilt.
 2. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Ziff. 1 nach Art. 8 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.
-

1 Ausgangslage

Mit der Verlängerung der Hechtackerstrasse vom Bahnhof Haggen ostwärts und dem anschliessenden Ausbau der Oberstrasse bis zur Ahornstrasse wurde 1981/82 ein Strassenzug als Sammelstrasse gebaut, der das Industriegebiet Haggen und die Wohngebiete Bernhardswis, Boppartshof, Haggen und Wolfgang über die Oberstrasse mit der südwestlichen Innenstadt verbindet. Bereits damals enthielt das verkehrliche Konzept den weiteren Ausbau der Oberstrasse, die zwischen Rosenbüchel und Ahorn noch den aus dem 19. Jahrhundert stammenden Ausbaustandard einer alten, später asphaltierten Landstrasse aufwies. Vorgeesehen war eine Sammelstrassen-Verbindung von der verlängerten Hechtackerstrasse zur Oberstrasse östlich der damaligen Überbauung Bernhardswis. Aufgrund der topographisch schwierigen Verhältnisse und den hieraus resultierenden erheblichen Kosten wurde aber vorerst auf diesen Strassenausbau verzichtet, auch, um die weitere bauliche und verkehrliche Entwicklung in diesem Gebiet abzuwarten. Als Abschluss der Überbauung Bernhards-



wiesweg und im Hinblick auf die geplante Überbauung Rosenbüchel erfolgten in den Jahren 1985/86 und 1997 dann aber weitere Anpassungen und Teilausbauten der Oberstrasse vom Haggenhaldenweg bis zum westlichen Rand des Menzlenwaldes.

Im diesem gesamten von der Oberstrasse und der Hechtackerstrasse direkt erschlossenen Stadtgebiet wurde in den vergangenen Jahren sehr intensiv und grossräumig gebaut. So ist inzwischen die Überbauung im Gestaltungsplangebiet „Rosenbüchel“ weit fortgeschritten. Die ersten am Ostrand gelegenen Wohnbauten sind bereits bewohnt. An der Hechtackerstrasse ist unterhalb der Oberstrasse östlich der Siedlung Bernhardswiesweg die Wohnüberbauung „Hechtacker“ demnächst fertig gestellt. Diese neuen Wohnbauten wurden ebenfalls schon bezogen. Auch am Westrand des Rosenbüchels und der Bernhardswis sind beim Haggenhaldenweg und bei der Wilenstrasse unter- und oberhalb der Oberstrasse neue Wohnsiedlungen entstanden. Vor vier Jahren wurde nach zehn Jahren Bautätigkeit die untere, zwischen der Bernhardswiesstrasse und der Hechtackerstrasse gelegene Wohnüberbauung „Bernhardwis“ fertig gestellt. Insgesamt sind im Gebiet Bernhardswis, Rosenbüchel und Hechtacker in den letzten zwanzig Jahren etwa 600 Wohnungen erstellt worden oder noch in Realisierung.

Die Realisierung neuer Wohnangebote, die in diesem Gebiet aufgrund des geltenden Zonenplanes im Wesentlichen nun abgeschlossen sein dürfte, erfordert jetzt die Ausführung der seinerzeit zurückgestellten Strassenbauten und Strassenanpassungen. Die Gesamterschliessung der neuen und früheren grossen Wohnsiedlungen muss optimiert und der Neuverkehr zweckmässig ins bestehende Strassennetz eingeleitet werden. Insbesondere sind die bis heute fehlende Verbindung zwischen der Hechtackerstrasse und der Oberstrasse zu verwirklichen und die Oberstrasse im Bereich des Rosenbüchels definitiv instand zu stellen und an die neuen Überbauungsverhältnisse anzupassen. Neben der Strassennetzergänzung werden dadurch auch die Erschliessungsbedürfnisse der neu entstandenen direkt angrenzenden Wohnbauten sichergestellt.

Die neuen Wohngebiete haben auch das Bedürfnis für die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr via Oberstrasse verstärkt. Bei den vorgesehenen Strassenbauten wird daher das Befahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln berücksichtigt.

Das vorliegende Strassenprojekt beinhaltet demnach den Ausbau und die Korrektur der Oberstrasse zwischen der Hechtackerstrasse und dem Rosenbüchel sowie die Anpassung und Instandstellung der Oberstrasse im Abschnitt Rosenbüchel / Bernhardswis. Mit den vorgesehenen Strassenbauten können frühere Projekte für Erschliessungsstrassen abgeschlossen beziehungsweise teilweise aufgehoben werden. Die neu geführte und angepasste Oberstrasse schafft die Voraussetzungen für den künftig vorgesehenen Busbetrieb. Im



Rahmen von ergänzenden verkehrspolizeilichen Massnahmen soll zusätzlich ein vernünftiger Verkehrsablauf für das Gesamtgebiet gewährleistet werden. Von den Strassenbauten wird auch der Moosbach tangiert. Am Westrand des Menzlenwaldes, wo er die Oberstrasse erreicht, muss ein entsprechender Durchlass gebaut werden.

2 Verkehr

2.1 Öffentlicher Verkehr

Die VBSG-Linie 2 endet seit Dezember 2007 nicht mehr im Ahorn, sondern verkehrt als Versuchsbetrieb via Hechtackerstrasse, Haggenstrasse, Lehnstrasse bis in das Gebiet Hinterberg. Wenn der Ausbau und die Instandstellung der Oberstrasse von der Hechtackerstrasse bis zum Haggenhaldenweg vollzogen sind, könnte diese Linie auch via Rosenbüchel geführt werden.

Unter Berücksichtigung der ersten Ergebnisse des Versuchsbetriebs laufen derzeit Abklärungen des Tiefbauamtes und der VBSG über den künftigen Busbetrieb und dessen sinnvollste Linienführung. Die verbesserte Anbindung der Quartiere Bernhardswis, Rosenbüchel und Haggen an den öffentlichen Verkehr ist dabei in Verbindung mit der Erschliessung des Bahnhofs Haggen und dem Gebiet Hinterberg zu untersuchen. Es ist vorgesehen, die Gelenkbusse der Linie 2 zukünftig im Einbahnverkehr stadteinwärts oder stadtauswärts oder allenfalls in beiden Fahrtrichtungen über die Oberstrasse zu führen.

2.2 Verkehrsführung

Die neue Strassenverbindung würde grundsätzlich eine grossräumige Verkehrsumlegung von der Hechtackerstrasse – Haggenstrasse auf die Oberstrasse ermöglichen. Im Sinne des Wohnschutzes soll jedoch eine Belastung der Wohngebiete mit quartierfremdem Verkehr möglichst vermieden werden. In Anlehnung an die heutige Regelung ist daher die folgende Verkehrsführung vorgesehen: Der motorisierte Individualverkehr aus dem ganzen Gebiet Haggen / Wolfganghof / Bernhardswis / Rosenbüchel kann stadteinwärts über die Oberstrasse verkehren. Im Gegensatz zu heute weist diese Verbindung in Zukunft den dafür erforderlichen Strassenausbau auf. Stadtauswärts wird nur die Überbauung Rosenbüchel über die Oberstrasse erreichbar sein, die Zufahrt in die weiter westlich gelegenen Quartiere soll jedoch wie heute über die Hechtackerstrasse und Haggenstrasse geführt werden. Deshalb soll an der Oberstrasse östlich des Haggenhaldenweges auf einem kurzen Strassenabschnitt eine Einbahn signalisiert und baulich als Strassenverengung ausgebildet werden. Damit wird den Bedürfnissen des Wohnschutzes und einer angemessenen Verteilung der



verkehrlichen Belastung so weit wie möglich entsprochen. Die entsprechenden verkehrspolizeilichen Massnahmen liegen in der Kompetenz des Stadtrats.

Die erwähnte Einschränkung gilt aber nicht für den Veloverkehr, der mit diesen Strassenbauten die seit langem angestrebte sichere Verkehrsanlage erhält. Aufgrund der vorgesehenen Verkehrsführung und -belastung sind keine Radspuren notwendig und geplant. Auf dem gesamten Ausbauabschnitt ist am talseitigen Fahrbahnrand ein Trottoir vorgesehen oder bereits vorhanden. Für die Fussgängerinnen und Fussgänger – der Strassenabschnitt wird von zahlreichen Wanderern und Spaziergängern begangen – wird somit eine durchgehende und sichere Wegverbindung von der Hechtackerstrasse bis zum Haggenhaldenweg geschaffen.

3 Strassenprojekte

3.1 Oberstrasse, Korrektion und Ausbau von der Hechtackerstrasse bis zur Bernhardswis (Teilprojekt I)

Die Strassenkorrektion von der Hechtackerstrasse bis zur Bernhardswis wird analog dem bereits westlich angrenzenden Abschnitt als Erschliessungsstrasse ausgebaut beziehungsweise neu erstellt. Sie weist eine Fahrbahnbreite von 6.25 m mit einem talseitigen Trottoir von 2.00 m Breite auf. Der Strassenoberbau wird auf die Verkehrslastklasse Schwerverkehr mit Busbetrieb dimensioniert, wofür ein dreischichtiger Belag mit einer 50 cm starken Fundationsschicht vorgesehen ist. Die Strasse wird ab der Kuppe beim Beginn des Menzlenwaldes, wo noch eine Zufahrt zu einer Liegenschaft und zum Reservoir Menzlen abzweigt (Rosenbüchelweg), abgesenkt und verläuft mit einem Längsgefälle von 7.3 bis 9.3 % auf einer Länge von rund 200 Metern bis zur Einmündung in die Hechtackerstrasse. Der Einlenker in die Hechtackerstrasse wird als Trottoirüberfahrt gestaltet. Damit wird die heutige Vortrittsregelung faktisch beibehalten; Fahrzeuge auf der Hechtackerstrasse stadteinwärts bleiben gegenüber jenen aus der Oberstrasse vortrittsberechtigt. Bei einer Unterbrechung hätte das Trottoir aus Gründen der Verkehrssicherheit beidseitig etwa 9 Meter in die Einmündung hineingeführt werden müssen, was erhebliche bauliche Mehraufwendungen beim Stützbauwerk erfordert hätte. Die Trottoirüberfahrt wird aber – ohne Rampe – beidseitig nur durch einen schräggestellten Bundstein um 2 cm gegenüber der Fahrbahn abgehoben, so dass weder der Fahrkomfort der Busse noch der übrigen Motorfahrzeuge merkbar beeinträchtigt wird.

Auf der ganzen Ausbaustrecke ist am bergseitigen Böschungsfuss eine Sickerleitung vorgesehen, um das anfallende Hangwasser zu fassen. Entlang der neu erstellten Liegenschaften der Überbauung Hechtacker muss die talseitige Strassenböschung des verbreiterten Strassen-



senkörpers zum Teil mit Betonkonstruktionen gesichert werden. Im Einmündungsbereich in die Hechtackerstrasse ist bergseitig eine massive bis zu 4.5 Meter hohe Stützmauer erforderlich. Darüber liegt der neue Wendeplatz, der für den restlichen Abschnitt der bis zur Einmündung in die Hechtackerstrasse unverändert belassenen „alten“ Oberstrasse nötig ist. Diese dient weiterhin der Erschliessung für die angrenzenden Wohnliegenschaften. Für die Velofahrer und Velofahrerinnen und den Fussverkehr wird der verbleibende Ast der alten Oberstrasse über ein 3.5 Meter breites Strässchen mit der neuen Oberstrasse verbunden.

3.2 Oberstrasse, Instandstellung und Anpassung im Abschnitt Bernhardswis / Rosenbüchel (Teilprojekt II)

Am 12. März 1985 hat der Grosse Gemeinderat das Projekt Oberstrasse, Korrektion vom Haus Nr. 251 bis zum Haggenhaldenweg, im Kostenbetrage von CHF 594'000 gutgeheissen und für den städtischen Kostenanteil den erforderlichen Kredit von CHF 412'500 bewilligt. An diese Korrektion hatten die interessierten Grundbesitzer einen pauschalen Perimeterbeitrag von CHF 181'500 zu leisten. Das Projekt umfasste den Ausbau beziehungsweise die örtliche Reduktion der Fahrbahnbreite auf 6.00 Meter und zugleich eine südseitige Trottoirverlängerung von 35 Metern. Die Fahrbahn wurde höhenmässig durch die Aufschiftung mit einer Heissmischtragschicht und einer Deckschicht ausgeglichen und verstärkt. Im Hinblick auf eine mögliche Überbauung Rosenbüchel wurde im Jahre 1986 entschieden, dass der südliche Randabschluss entlang der Grundstücke Nr. 688 und 4537 vorerst nicht ausgeführt und die Fahrbahnbreite anlässlich der nachfolgenden einfacheren Arbeitsabläufe auf 5.50 Meter reduziert wird. Nach Vollendung der erläuterten Bauarbeiten wurde das Projekt Korrektion Oberstrasse vom Haus Nr. 251 bis zum Haggenhaldenweg auf einem Kostenstand von CHF 356'094 sistiert.

Auf den rechtsgültigen Gestaltungsplan „Rosenbüchel“ vom 17. Juli 2003 folgte anfangs Februar 2004 die Baubewilligung für die Wohnüberbauung. In einer ersten Etappe wurden die ersten Wohnhäuser im östlichen Teil und die Rosenbüchelstrasse erstellt. Mit der konkreten Entstehung der 2. und 3. Bauetappen soll nun der südliche Strassenrand der Oberstrasse fertig ausgebaut und an die Umgebungsgestaltung der Wohnbauten angepasst werden.

Das Teilprojekt II beinhaltet demnach die Erstellung des definitiven südlichen Fahrbahnabschlusses auf eine Fahrbahnbreite von 6.25 Meter, einen seitlich anschliessenden Gehstreifen von 0.75 Meter sowie östlich der Rosenbüchelstrasse ein 30 Meter langes Trottoirteilstück auf der Südseite für die dort vorgesehene künftige Bushaltestelle. Auf Grund der erforderlichen Strassenverbreiterung wird die Entwässerung entlang dem südlichen Fahrbahn-



rand neu erstellt. Zusätzlich sind in diesem Abschnitt unterschiedliche Belagsinstandstellungen in der Fahrbahn und dem nördlichen Trottoir notwendig. Unter anderem muss im Bereich der Liegenschaften Bernhardswiesweg das nordseitige Trottoir durch Böschungssicherungsmassnahmen geschützt werden, denn Hanginstabilitäten haben örtlich starke Setzungen verursacht.

3.3 Abschluss des Projektes Oberstrasse, Korrektion vom Haus Nr. 251 bis zum Haggenhaldenweg

Das am 12. März 1985 beschlossene Strassenbauprojekt Oberstrasse, Korrektion vom Haus Nr. 251 bis zum Haggenhaldenweg wurde, wie im vorangegangenen Abschnitt dargelegt, auf dem Kostenstand von CHF 356'094 sistiert. Zwischen der Politischen Gemeinde St.Gallen und den damaligen Grundbesitzern, der Emmi Stumpp-Stiftung (Parz. Nr. 688) sowie der Wohnbaugenossenschaft Menzlenberg (Parz. Nr. 4537) wurden Pauschalperimeterverträge im Kostenbetrage von insgesamt CHF 181'500 vereinbart. Der noch offene und grundbuchlich gesicherte Pauschalbeitrag von CHF 25'640 lastet auf dem Grundstück W0688 und wird nun den neuen Grundeigentümern in Rechnung gestellt. Anschliessend wird das Projekt Oberstrasse, Korrektion vom Haus Nr. 251 bis zum Haggenhaldenweg abgerechnet.

3.4 Aufhebung und Abschluss des Projektes Erschliessung Rosenbüchel; Ausbau der Oberstrasse

Im Jahre 1994 wurde auf dem Grundstück W0688 ein Bauprojekt mit drei viergeschossigen Längsbauten bewilligt. Deren strassenmässige Erschliessung war im Bereich der Oberstrasse Nr. 251 vorgesehen. Am 14. März 1995 hat der Grosse Gemeinderat beschlossen, dass die Oberstrasse auf ca. 80 Metern, im Bereich der Oberstrasse Nr. 251, analog dem bereits ausgebauten westlichen Strassenabschnitt mit einer Fahrbahnbreite von 6 Meter und seitlichem Trottoir von 2.25 Meter erstellt wird. Die Erstellungskosten wurden auf CHF 430'000 veranschlagt, wobei die interessierten Grundbesitzer, die Emmy Stumpp-Stiftung (Parz. Nr. 688) und die Wohnbaugenossenschaft Menzlenberg (Parz. Nr. 4537), einen gesamten Perimeterbeitrag von 50 % oder CHF 215'000 zu leisten hatten.

Nachdem sich der Baubeginn der Überbauung Rosenbüchel auf unbestimmte Zeit verzögert hatte, beschloss der Stadtrat am 7. Oktober 1997, die Erschliessung Rosenbüchel, Ausbau der Oberstrasse vorläufig lediglich provisorisch auszuführen. Ähnlich wie im Projekt Korrektion Oberstrasse vom Haus Nr. 251 bis Haggenhaldenweg wurden die Strassenbreite auf 5.50 m erweitert, das talseitige Trottoir verlängert und die Strassenentwässerung erstellt.



Allerdings wurden der südliche Fahrbahnrand nicht fertig ausgeführt und die bituminöse Deckschicht nicht eingebaut. Die provisorische Erschliessung Rosenbüchel, Ausbau der Oberstrasse wurde auf einem Kostenstand von CHF 204'000 sistiert.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden keine Fertigstellungsarbeiten ausgeführt. Die restlichen noch nicht abgeschlossenen Arbeiten werden den heutigen Gegebenheiten angepasst und in das vorliegende Strassenprojekt Oberstrasse, Teilprojekt II, integriert. Der noch offene und grundbuchlich gesicherte Perimeterbetrag von CHF 102'000 lastet auf dem Grundstück W0688 der heutigen Eigentümerin, der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt. Dieser Restbetrag wird nun ebenfalls eingeholt und anschliessend das Projekt Erschliessung Rosenbüchel, Ausbau der Oberstrasse abgerechnet.

4 Moosbach

Der vom Menzlenwald herkommende östliche Moosbach fliesst heute in der Oberstrasse eingedolt und anschliessend durch die Überbauung Bernhardswis in Richtung Westen ab. Im Zusammenhang mit der Überbauung Hechtacker wurde der Bauherrschaft Wäspe + Partner AG die Offenlegung des östlichen Moosbaches auferlegt. Das von einem Landschaftsarchitekten in technischer Zusammenarbeit mit einem Hydrologen erarbeitete Wasserbauprojekt sieht eine Bachoffenlegung von ca. 250 Metern vor, welche im Zusammenhang mit der Überbauung bereits bis zur Oberstrasse erstellt wurde. Die kantonale Bewilligung liegt demzufolge seit November 2005 vor. Bereits in den bewilligten Bachöffnungsplänen wurde festgelegt, dass beim Ausbau der Oberstrasse der Bachdurchlass mit einer Kleintierpassage erstellt wird.

Mit dem Ausbau der Oberstrasse wird nun der Moosbach Ost mit einem Querschlag an den neu offengelegten Bach angeschlossen bzw. vom Kanal in der Oberstrasse abgehängt. Die veranschlagten Kosten für den Durchlass mit den Anpassungen am Ein- und Auslaufbauwerk belaufen sich auf CHF 65'000 und sind im Strassenprojekt integriert.

5 Kosten

Die Gesamtkosten für das Projekt „Oberstrasse; Ausbau und Instandstellung von der Hechtackerstrasse bis zum Haggenhaldenweg“ betragen gemäss detailliertem Kostenvoranschlag insgesamt CHF 3'100'000. Die Kosten setzen sich, aufgeteilt in die zwei Teilprojekte, wie folgt zusammen:



5.1 Oberstrasse, Korrektion und Ausbau von der Hechtackerstrasse bis zur Bernhardswis (Teilprojekt I)

	CHF
1. Regiearbeiten, Rodungen und Abbrüche	42'200
2. Baustelleneinrichtung	43'000
3. Anker und Pfähle	130'200
4. Erdarbeiten	318'500
5. Foundationsschichten	128'400
6. Pflästerungen und Abschlüsse	129'400
7. Belagsarbeiten	318'100
8. Entwässerungen	93'600
9. Ortbetonbau	352'800
10. Deponiegebühren, Materiallieferungen durch die Stadt	91'700
11. Diverses	108'700
12. Vermessung und Vermarkung	21'500
13. Landerwerb und Grundrechte	365'000
14. Unvorhergesehenes und Reserve	67'300
15. Projekt und Bauleitung	<u>111'900</u>
Total Baukosten	2'322'300

Die Mehraufwendungen, die durch den Bestand von Werkleitungen in den Strassen entstehen, sind von den Werkeigentümern zu übernehmen. Folgender Beitrag kann in Abzug gebracht werden:

- Anteil Kanal (Entsorgungsamt) sowie Erdgas- und Wasserleitungen (Sankt Galler Stadtwerke) ./ 7'300

Gesamtkosten 2'315'000

5.2 Oberstrasse; Anpassung und Instandstellung Bernhardswis / Rosenbüchel (Teilprojekt II)

	CHF
1. Regiearbeiten, Rodungen und Abbrüche	12'300
2. Baustelleneinrichtung	18'200
4. Erdarbeiten	54'600
5. Foundationsschichten	47'000



6. Pflästerungen und Abschlüsse	118'000
7. Belagsarbeiten	296'800
8. Entwässerungen	70'100
9. Deponiegebühren, Materiallieferungen durch die Stadt	39'500
11. Diverses	22'200
14. Vermessung und Vermarkung	15'500
15. Unvorhergesehenes und Reserve	26'800
16. Projekt und Bauleitung	<u>86'000</u>
Total Baukosten	807'000

Die Mehraufwendungen, die durch den Bestand von Werkleitungen in den Strassen entstehen, sind von den Werkeigentümern zu übernehmen. Folgender Beitrag kann in Abzug gebracht werden:

– Anteil Kanal (Entsorgungsamt), Erdgas-, Wasser- und Elektrizitätsleitungen (Sankt Galler Stadtwerke) und Telekommunikationsleitungen (Swisscom)	<u>/./ 22'000</u>
Gesamtkosten	<u>785'000</u>

6 Kostenaufteilung

Gemäss Art. 72 des kantonalen Strassengesetzes können von den Grundeigentümern Beiträge an den Bau von Gemeindestrassen 1. und 2. Klasse erhoben werden, bei Gemeindestrassen 2. Klasse bis zu 100 %.

6.1 Oberstrasse, Korrektion und Ausbau von der Hechtackerstrasse bis zur Bernhardswis (Teilprojekt I)

An den strassenmässigen Erschliessungskosten sind aufgrund einer Mehrwertbetrachtung im Rahmen eines Beitragsplanes gemäss Strassengesetz die Baugesellschaft Hechtacker (Überbauung Hechtacker) und die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt (Überbauung Rosenbüchel) zu beteiligen. Es ist angemessen, dass die beitragspflichtigen Grundeigentümer einen Perimeteranteil von insgesamt 20 % leisten. Die Stadt leistet einen grossen Anteil von 80 %. Die Beteiligung rechtfertigt sich durch das öffentliche Interesse an der Strassennetzergänzung und der vorgesehenen Buslinienerweiterung.

Aufgrund des Baustellenverkehrs der Überbauungen Rosenbüchel und Hechtacker hat die Oberstrasse im Abschnitt von der Hechtackerstrasse bis zur Bernhardswis stark gelitten. In



den Baubewilligungen der Überbauungen wurde festgelegt, dass der Strassenzustand nach Abschluss der Bauarbeiten dem vorherigen zu entsprechen habe. Mit den beiden betroffenen Bauherrschaften wurde vereinbart, dass sie je CHF 42'000 an eine „fiktive“ Instandstellung zu zahlen haben. Fiktiv unter dem Aspekt, weil die Strassenwiederinstandstellung nicht umgesetzt wird, wenn das vorliegende Projekt realisiert wird. Der Instandstellungsbeitrag von gesamthaft CHF 84'000 kann von den Baukosten für das Teilprojekt I in Abzug gebracht werden.

Somit ergibt sich folgende Kostenaufteilung:

	Grundeigentümer	Stadt	Total
	CHF	CHF	CHF
Strassenkorrektur	463'000	1'852'000	2'315'000
Strassenwiederinstandstellung nach Bauverkehr	84'000	-84'000	0
Gesamtkosten (Teilprojekt I)	<u>547'000</u>	<u>1'768'000</u>	<u>2'315'000</u>

6.2 Oberstrasse; Anpassung und Instandstellung Bernhardswis / Rosenbüchel (Teilprojekt II)

Angesichts der vertraglich festgelegten Pauschalperimeterbeiträge der Grundbesitze (Parzellen Nr. 688 und 4537, heute W0688) von CHF 181'500 kann für die Projektvollendung bzw. für die Fertigstellung des südlichen Fahrbahnrandes keine direkte Perimeterpflicht mehr geltend gemacht werden.

In den Gesamtkosten sind Fertigstellungen der Umgebungsarbeiten der Überbauung Rosenbüchel (Schnittstelle Fertigstellung südlicher Strassenrand) enthalten, welche zu Lasten der Bauherrschaft Rosenbüchel mit dem Strassenbau ausgeführt werden und daher in Abzug gebracht werden können. Die Leistungen wurden vertraglich geregelt und pauschal in der Höhe von CHF 30'000 definiert.

Die Werkleitungerschliessungen der Überbauung Rosenbüchel erfordern mehrere Aufgrabungen in der Oberstrasse. Die Gräben wurden lediglich mit provisorischen Belägen geschlossen, weshalb einzelne Werke gemäss Aufgrabungstarif Instandstellungskosten in der Höhe von CHF 35'000 übernehmen müssen. Folgende Einnahmen wurden vom Strasseninspektorat generiert:

Kanal (Entsorgungsamt)	CHF 13'500
Gas und Wasser (Sankt Galler Stadtwerke)	CHF 15'000
Elektrizität (Sankt Galler Stadtwerke)	<u>CHF 6'500</u>
	<u>CHF 35'000</u>



Somit ergibt sich folgende Kostenaufteilung:

	Beiträge CHF	Stadt CHF	Total CHF
Anpassung und Instandstellung total	0	785'000	785'000
Beiträge Dritter (Umgebungsarbeiten Rosenbüchel)	30'000	-30'000	0
Beiträge von Werkleitungsinstandstellungen	35'000	-35'000	0
Gesamtkosten (Teilprojekt II)	<u>65'000</u>	<u>720'000</u>	<u>785'000</u>

6.3 Kostenzusammenstellung Gesamtprojekt

Aus den beiden Teilprojekten ergeben sich somit folgende Gesamtkosten:

	Grundeigentümer/Anteil Dritter CHF	Stadt CHF	Total CHF
Gesamtkosten Teilprojekt I	547'000	1'768'000	2'315'000
Gesamtkosten Teilprojekt II	65'000	720'000	785'000
Anlagekosten Gesamtprojekt	<u>612'000</u>	<u>2'488'000</u>	<u>3'100'000</u>

7 Werkleitungen

Mit dem Beschluss des Stadtrates vom 19. Juni 2007 (SRB Nr. 3251) wurden die Erneuerung der Wasserleitung und der Elektrizitätsversorgung im Kostenbetrage von CHF 127'000 bzw. CHF 166'000 genehmigt. Teile der neuen Wasserleitung wurden mit der Fertigstellung der ersten Mehrfamilienhäuser Rosenbüchel erstellt. Mit dem Ausbau der Strassenkorrektur werden die restlichen Wasserleitungsabschnitte saniert, zugleich sollen Massnahmen zur technischen Verbesserung des Niederspannungsnetzes als auch der öffentlichen Beleuchtung realisiert werden.

8 Teilstrassenplan

Die Oberstrasse ist heute im Abschnitt von der Hechtackerstrasse bis zur Bernhardswis als Gemeindestrasse 2. Klasse eingeteilt. Aufgrund ihrer Funktion als Erschliessungsstrasse wird die bestehende Klassierung beibehalten. Diese Klassierung wird auf die verbreiterte Strassenfläche bzw. auf die neue Linienführung bis zur Einmündung in die Hechtackerstrasse erweitert. Der verbleibende Ast der „alten“ Oberstrasse bleibt als Gemeindestrasse 2. Klasse bestehen. Der an ihrem Ende nötige Wendeplatz wird als Gemeindestrasse 2. Klasse eingeteilt.



Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Strassenbau
Verkehrsführung

